

Förderinitiative »Nachhaltige Pharmazie«

Nachhaltige Pharmazie - ressourcenschonend, effizient und emissionsarm

Ausgangslage

Für eine effiziente medizinische Versorgung sind Arzneimittel unverzichtbar. In der Tierhaltung sind Arzneimittel für den Erhalt der Tiergesundheit notwendig.

Die Herstellung von Arzneimitteln ist mit einem hohen Verbrauch an Rohstoffen, Lösungsmitteln und Energie sowie einem hohen Abfallaufkommen verbunden. Für die Herstellung von 1 kg Arznei werden durchschnittlich 3,2 kg Lösungsmittel und 5,4 Liter Wasser verbraucht sowie 5,4 kg Abfall entsorgt.

Nach Anwendung werden die Substanzen und ihre Metaboliten ausgeschieden und können somit in die Umwelt gelangen. Heute lassen sich Arzneimittelrückstände in Böden, Oberflächen-, Grund- und Trinkwasser nachweisen. Sie stellen langfristig ein Risiko für die menschliche Gesundheit dar und schädigen nachweislich die Umwelt.

Eine nachhaltige Pharmazie (sustainable pharmacy) hat nicht nur die erwünschte Wirkung der Arznei im Blick. Sie zielt auch auf den schonenden Umgang mit Ressourcen, die effiziente Herstellung und eine möglichst emissionsarme Anwendung der Wirkstoffe ab und trägt so zum Schutz der Umwelt bei.

Ziel

Ziel der Initiative ist

- die Vermeidung und Verminderung von Arzneimittelrückständen in der Umwelt sowie
- die ressourcenschonende und emissionsarme Herstellung von Arzneimitteln (so weit wie möglich tierversuchsfrei).

Vorrangig werden Projekte gefördert, die sich durch folgende Merkmale auszeichnen:

1. Entwicklung neuer umweltfreundlicher Synthese- und Aufreinigungsverfahren mittels Methoden der Green Chemistry,
2. Entwicklung neuer umweltfreundlicher Synthese- und Aufreinigungsverfahren mittels Methoden der [industriellen Biotechnologie](#),
3. Verbesserung der Absorption und Metabolisierung des Wirkstoffes im Körper,
4. Verminderte Emission durch Änderung der Formulierung, Darreichungsform (Galenik) bzw. Applikationsform,
5. Substitution umweltproblematischer durch umweltfreundlichere Hilfsstoffe.

Geförderte Vorhaben beinhalten in der Regel eine ökobilanzielle Bewertung.

Antragstellung

Das Antragsverfahren für Projekte im Rahmen der Förderinitiative »Nachhaltige Pharmazie« ist grundsätzlich für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Forschungseinrichtungen

offen. Ausdrücklich erwünscht sind Kooperationsprojekte zwischen KMU und Forschungseinrichtungen. Es gelten die Förderleitlinien der DBU in der aktuellen Fassung.

Einreichungsfrist für Skizzen ist der 20. August 2012.